

Weg zu einer gebrechlichen Gesellschaft

■ Immer mehr Knochenbrüche im Alter.

Salzburg. Der Anstieg der Zahl von Knochenbrüchen im Alter, verursacht durch Osteoporose, entwickelt sich dramatisch und lässt enorme Folgekosten erwarten, erklärten Experten der Österreichischen Gesellschaft für Unfallchirurgie (ÖGU) am Mittwoch anlässlich ihrer 43. Jahrestagung in Salzburg. Die demografische Entwicklung werde weitreichende Folgen für den Bereich der Unfallversorgung in Österreich haben, sagte ÖGU-Präsident Univ.-Prof. Michael Blauth.

Neue Studien zeigen, dass es derzeit 600.000 bis 700.000 Betroffene gibt. Das Osteoporose-Risiko wird indessen sowohl von Patienten als auch Ärzten unterschätzt, der „Knochenschwund“ bleibt damit trotz der vorhandenen Therapien viel zu oft unbehandelt. Dass sich die Zahl der 80-Jährigen in den kommenden 40 Jahren verdreifachen und 2050 jeder Dritte über 60 Jahre alt sein wird, dürfte für einen weiteren dramatischen Anstieg von Osteoporose-Kranken und Unfällen sorgen. ■